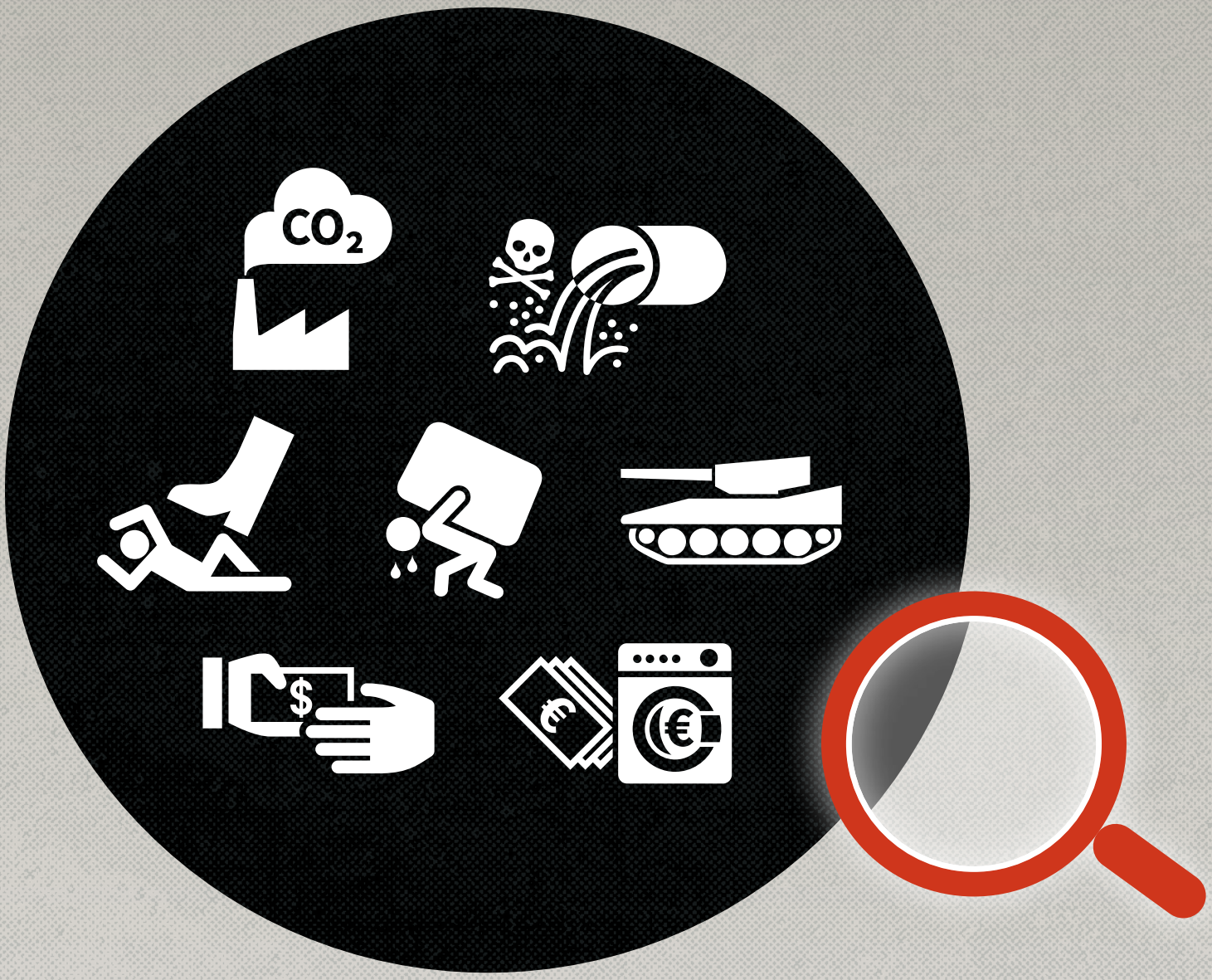
FACING FINANCE



Wie fair ist meine Riester-Rente?

Für eine sozial und ökologisch orientierte Altersvorsorge

Liebe Leserinnen und Leser,

vielleicht gehören auch Sie zu den Menschen, die im Biomarkt einkaufen und regionale und fair produzierte Lebensmittel bevorzugen? Die aus Überzeugung Ökostrom beziehen? Die beim Kauf der Kleidung auf faire Produktionsbedingungen und Nachhaltigkeitssiegel achten? Lassen Sie das Auto öfter mal stehen, um die Umwelt zu schonen? Wenn all das auf Sie zutrifft, dann sind Sie sicherlich ein politisch denkender, verantwortungsbewusster und nachhaltig orientierter Mensch.

Doch sorgen Sie sich auch in gleicher Weise um Ihr Geld bzw. um Ihre Altersvorsorge, also um Ihren Lebensstandard im Alter? Haben Sie eine private, zusätzliche Rentenversicherung wie z.B. die „Riesterrente" abgeschlossen? Und wenn ja, haben Sie dann schon mal darüber nachgedacht, wie Ihr Finanzdienstleister Ihre monatlichen Beiträge für dieses Rentenprodukt eigentlich angelegt?

Wahrscheinlich gehören Sie zu den Millionen Versicherungskunden, die in dem Jahresbericht ihrer Versicherung nur oberflächliche Informationen darüber gefunden haben, ob soziale und ökologische Aspekte bei der Verwendung ihrer Beiträge berücksichtigt werden. Und Sie haben sicher auch keine Hinweise darauf gefunden, dass Ihre Beiträge in Waffengeschäfte, Klima- und Umweltzerstörung investiert werden. Darüber wollen Versicherungen natürlich nicht so gern informieren. Wenn Sie es aber doch genauer wissen wollen, finden Sie auf www.faire-rente.de und in dieser Broschüre Antworten. Lesen Sie hier über:

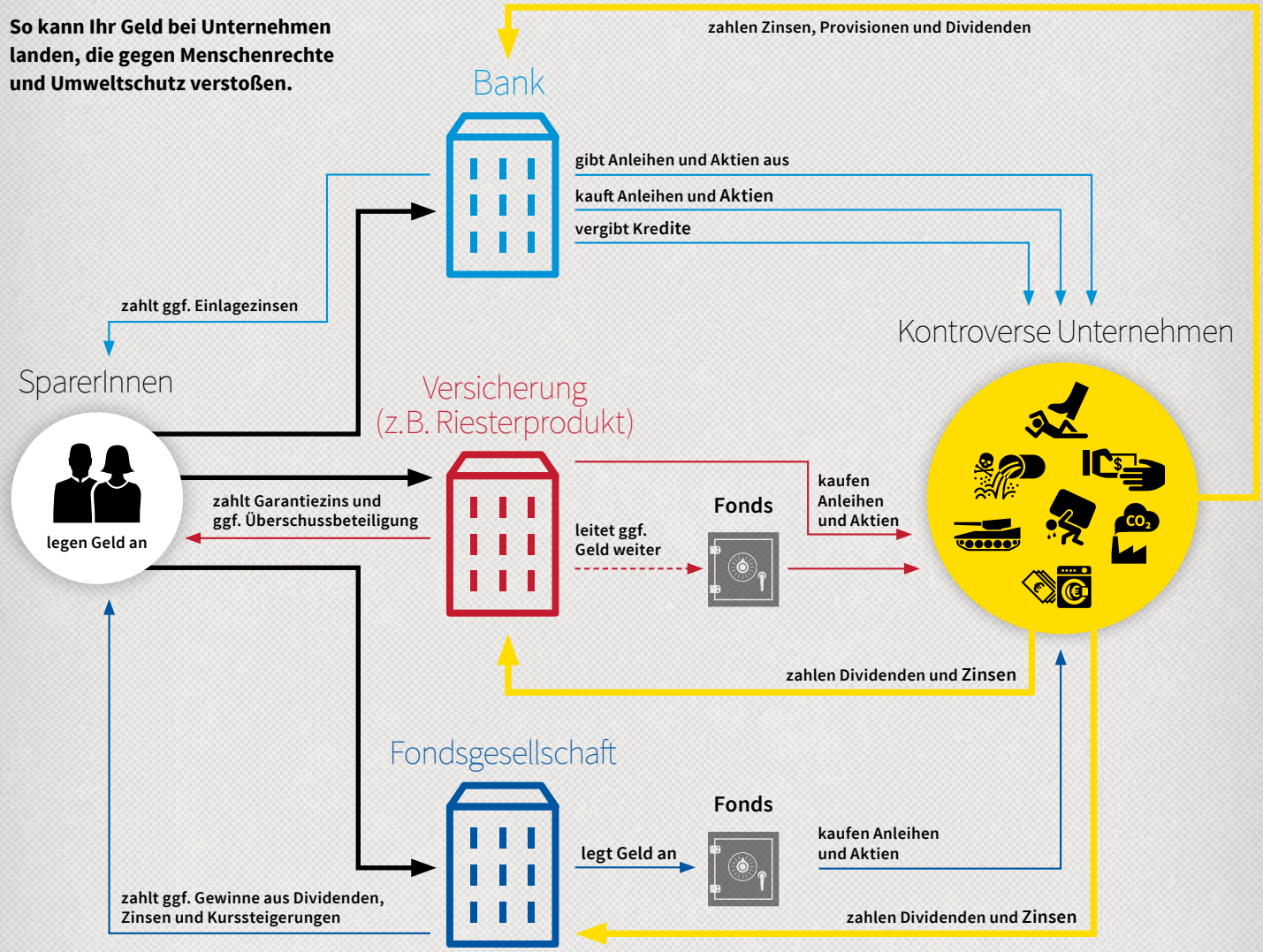
1 **Private Altersvorsorge:**
Faire Rente oder verantwortungsloser Profit fürs Alter?

2 **Faire Rente?!**
Ihr Riesterprodukt unter der Lupe

3 **Produkte der Alternativ- und Kirchenbanken**

Illustration: © Ole Kaleschke für Facing Finance

So kann Ihr Geld bei Unternehmen landen, die gegen Menschenrechte und Umweltschutz verstoßen.



Was passiert mit Ihrem Geld?

Immer mehr Menschen fragen sich mittlerweile, was eigentlich mit dem Geld passiert, das sie bei Banken und Versicherungen angelegt haben. Fast 50% der Deutschen, so eine Umfrage der Triodos Bank, würden sogar ihre Bank wechseln, wenn sie wüssten, dass sie z.B. in Rüstungsunternehmen investiert. Und sogar 56% würden dies tun, wenn sie wüssten, dass die Bank Personen oder Unternehmen bei der Steuerflucht hilft. Die Menschen sind zu Recht alarmiert:

Viele Finanzdienstleister und auch der Gesetzgeber verzichten auf wirksame Regeln, die Investitionen in verantwortungslose Unternehmen unterbinden.

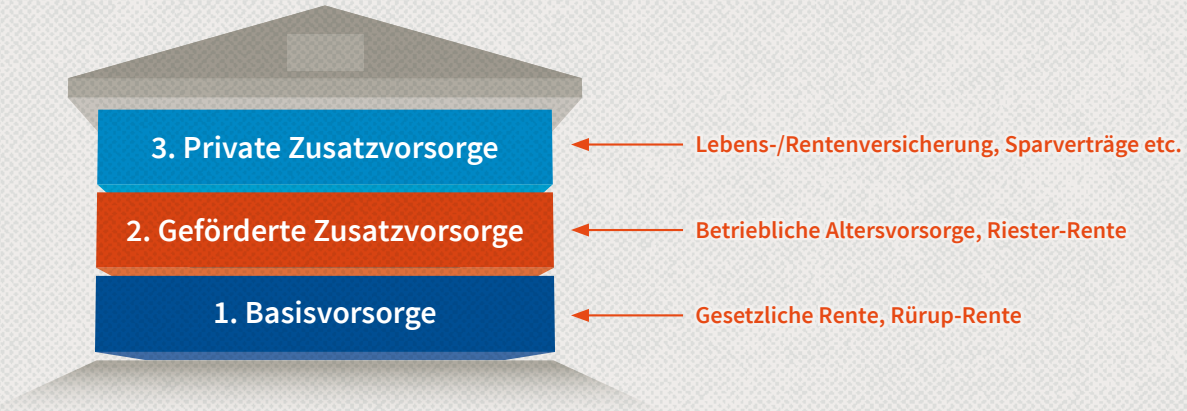
Von staatlicher Seite scheint wenig bis gar kein Interesse an der Entwicklung gesetzlicher Verpflichtungen zu sozial-ökologischen Standards bei Geldanlagen vorhanden zu sein. Versicherungen müssen lediglich einmal jährlich berichten, *ob* und *wie* sie bei der Verwendung der Gelder soziale und ökologische Aspekte berücksichtigen. Nur bei Produkten der betrieblichen Altersvorsorge (Betriebsrente) müssen sie dem potentiellen Kunden dies auch bereits vor Vertragsabschluss mitteilen. Während einige wenige Versicherer sich zum Teil dazu verpflichtet haben, gewisse kontroverse Geschäftsbereiche für Investitionen auszuschließen, sind andere noch nicht annähernd so weit oder aber an einem verantwortungsbewussten Umgang mit Geld überhaupt nicht interessiert.

DAMIT IST DIE WAHRSCHEINLICHKEIT, DASS IHRE ALTERSSICHERUNG VON ATOMWAFFEN, KINDERARBEIT, KLIMA UND UMWELTZERSTÖRUNG ODER STEUERFLUCHT PROFITIERT, NACH WIE VOR HOCH. IST DAS WIRKLICH IN IHREM SINNE?

1

Private Altersvorsorge: Faire Rente oder verantwortungsloser Profit fürs Alter?

Altervorsorge im deutschen Rentensystem:



Verlassen Sie sich auf die gesetzliche Rente (1. Säule), die Ihnen einmal ausgezahlt werden soll, oder sichern Sie sich zusätzlich privat ab? Zum Beispiel mit einer Lebensversicherung, einer betrieblichen Altersvorsorge oder einem Riester-Vertrag?

Offensichtlich haben viele Menschen bereits die Notwendigkeit erkannt, privat fürs Alter vorzusorgen. Im Jahr 2016 existierten bereits 89 Millionen sog. Bestandsverträge der privaten Altersvorsorge in Form von Lebensversicherungen, Pensionskassen und Pensionsfonds[1], in die wir Deutsche allein 2016 über 90 Mrd. Euro eingezahlt haben. In die gut 16 Mio. Riester-Verträge, darunter klassische Riesterprodukte aber auch Fondssparpläne[2], wurden 2016 schätzungsweise mehr als 8 Milliarden Euro eingezahlt.

1 GDV: Beitragseinnahmen nach Unternehmensarten; www.gdv.de
2 BMAS (2017): Statistik zur privaten Altersvorsorge; www.bmas.de

Der Staat schaut nachhaltig weg — und Sie?

Es sind also enorme Summen, die wir in unsere Altersvorsorge investieren, und damit sehr häufig leider auch in kontroverse, sozial und ökologisch verantwortungslose Unternehmen.

Denn weder für die private Zusatzvorsorge (3. Säule) noch für die der staatlich geförderten Altersvorsorge-Produkte (2. Säule) existieren gesetzliche Vorschriften, die eine Berücksichtigung sozialer oder ökologischer Aspekte bei der Altersvorsorge sicherstellen. Das Altersvorsorge-Zertifizierungsgesetz (Alt-ZertG, § 7a) verpflichtet die Anbieter lediglich dazu, einmal jährlich

„schriftlich [darüber zu] informieren, ob und wie ethische, soziale und ökologische Belange bei der Verwendung der eingezahlten Beiträge berücksichtigt werden."

Haben Sie in der jährlichen Post Ihres Versicherers mal etwas dazu gefunden?

Die Verbraucherzentrale Bremen hat in einem Marktcheck analysiert, wie die Anbieter dieser jährlichen Informationspflicht nachkommen. Ihr Fazit: Viele Anbieter lieferten nur schwammige und unzureichende Informationen.

Verbraucherzentrale Bremen (2016): Anbieter liefern nur schwammige und unzureichende Informationen; www.verbraucherzentrale-bremen.de

Dies sind einige Beispiele, wie Anbieter es mit ihrer sozial-ökologischen Verantwortung halten:

„Bei der Verwendung der eingezahlten Beiträge wurden ethische, soziale und ökologische Belange nicht berücksichtigt."
(Deutsche Beamtenversicherung Lebensversicherung)

„Die eingezahlten Altersvorsorgebeiträge haben wir ausschließlich im Rahmen des banküblichen Geschäfts verwendet und dabei ethische, soziale und ökologische Belange nach unserem Ermessen berücksichtigt."
(Volks- und Raiffeisenbanken, Bank für Kirche und Caritas)

„Die Deutsche Asset & Wealth Management wird sich bei von ihnen gemanagten Fonds bemühen, Unternehmen, die geächtete Produkte wie kontroverse konventionelle Waffen (Streumunition) und Anti Personen-Minen herstellen, zu identifizieren und möglichst nicht in solche Unternehmen investieren."
(DWS)w

„Ethische, soziale und ökologische Belange werden bei der Auswahl der Kapitalanlage berücksichtigt, soweit sie mit den Grundsätzen der Rentabilität und Sicherheit vereinbar sind."
(Zurich Deutscher Herold)

Was bedeutet das für Ihre Rente?

Lebensversicherer investieren die Beiträge aus Ihren (Riester-) Renten in verschiedene Vermögensgegenstände oder Kapitalanlagen, darunter neben beispielsweise Immobilien oder Unternehmensanteilen auch Aktien und andere Wertpapiere.

Dies gilt umso mehr, wenn Sie sich explizit für ein fondsgebundenes Altersvorsorge-Produkt entschieden haben. Dann wird Ihr Geld in bestimmte ausgewählte Investmentfonds investiert, d.h. Ihre Beiträge fließen in Unternehmensaktien, Anleihen, Währungen, andere Fonds oder Derivate (s. Grafik auf Seite 4: „Was passiert mit Ihrem Geld?"). Da, wie bereits erwähnt, der Gesetzgeber den Versicherungsanbietern keine Nachhaltigkeitskriterien für die private Altersvorsoge vorschreibt, finden sich in den Portfolios der Versicherten leider sehr häufig auch Beteiligungen an verantwortungslosen und wenig nachhaltigen Unternehmen, in die Sie wahrscheinlich selbst nie bewusst investiert hätten.

Mehr zu diesen (und weiteren) Unternehmen finden Sie in den Dirty Profits-Berichten von Facing Finance und auf www.faire-rente.de

British American Tobacco, Philip Morris u.a.

Arbeitsrechtsverletzungen

Tabakkonzerne wie BAT und andere nehmen Kinderarbeit auf den Plantagen ihrer Zulieferer in Kauf.

Ein Mädchen bereitet Tabakblätter für die Trocknung vor, Lombok, Indonesien
© 2015 Marcus Bleasdale für HumanRights Watch

G4S

Menschenrechtsverletzungen

Das private Sicherheitsunternehmen G4S soll Insassen in seinen Gefängnissen erniedrigen und foltern.

Standbild aus einem mit versteckter Kamera gedrehten Video im Gefängnis Mangaung, Südafrika
© Wits Justice Project

Lockheed Martin

Rüstung

Lockheed Martin ist seit Jahren der größte Rüstungsproduzent weltweit — inkl. Atomwaffen — und liefert Waffen auch an Länder, in denen Menschenrechte missachtet werden.

F-35 Kampfflugzeug, hier mit Paveway II laser-guided weapon
© Defence Images, flickr

Norilsk Nickel

Umweltzerstörung
Die Rückhaltebecken der Verhüttungsanlage Nadezhda des russischen Bergbauunternehmens Norils Nickel sind nicht sicher — bei starkem Regen laufen sie über und die giftigen Abwasser gelangen in die Flüsse.

Der Fluss Daldykan
am 7. September 2016
© Alex Kokcharov

ExxonMobil

Klimawandel
Der Öl- und Gaskonzern ExxonMobil ist einer der größten CO_2-Emittenten und Klimakiller und setzt weiter auf fossile Energieträger.

Die Raffinerie von ExxonMobil
in Joliet, Illinois
© afromusing, flickr

SNC Lavalin

Korruption
Das Bauunternehmen SNC Lavalin sichert sich seine Bauaufträge in aller Welt durch Schmiergeldzahlungen.

Ein verrostetes Schild ruft in Uganda
dazu auf, Korruption zu beenden
© Morten Just, flickr

BNP Paribas

Finanzdelikte
Der französischen Bank BNP Paribas werden Geldwäsche, Betrug und (Hilfe zur) Steuerhinterziehung vorgeworfen.

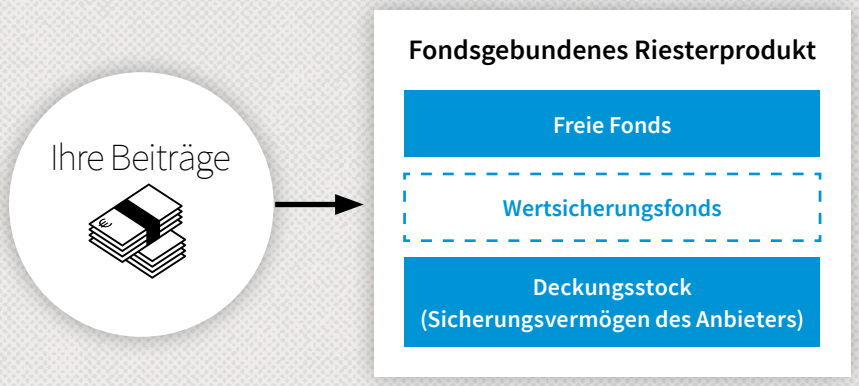
Nacht über dem Sitz
von BNP Paribas in Genf
© jyhem, flickr

2

Faire Rente?! Ihr Riesterprodukt unter der Lupe

Das Projekt „Faire Rente“ von Facing Finance hat mehr als 40 fondsgebundene Riesterprodukte für Sie unter die Lupe genommen und deren Umwelt- und Sozialverträglichkeit analysiert.

Bei diesen Produkten fließen die Beiträge der Versicherten in unterschiedlicher Größenordnung in den Deckungsstock des Anbieters (der die Garantie auf Ihre Beiträge und die Zulagen gewährleisten soll) und in Investmentfonds. Manche Anbieter haben noch einen Wertsicherungsfonds „zwischengeschaltet“. Die Investmentfonds können Sie als Kunde selbst auswählen oder aber die Auswahl dem Anbieter überlassen.



Der Anteil Ihrer Beiträge in diesen zwei (drei) Bausteinen variiert je nach Laufzeit und Zinsniveau.

ACHTUNG, DER DECKUNGSSTOCK IST NICHT IMMER NACHHALTIG!

Dazu stellen die Anbieter eine Fondspalette aus den in Deutschland zugelassenen Fonds zusammen (darunter auch viele beliebte Fonds wie die Top Dividende von der DWS, der Templeton Growth von Franklin Templeton oder der European Growth von Fidelity), von denen Sie als KundIn wiederum diejenigen auswählen (können), die am besten zu Ihnen passen. Hier wird vor allem darauf geachtet, wie lange Ihr Vertrag voraussichtlich laufen wird und wie stark Sie am Kapitalmarkt teilnehmen wollen — d. h. ob Sie mehr Wert auf Sicherheit oder auf die Chance auf höhere Gewinne legen. Im Rahmen Ihres Vertrags ist festgelegt, wie viele Fonds Sie wählen können, und wie oft Sie diese Auswahl ändern können (Switchen = andere Fonds wählen oder Shiften = die Beiträge mit einer anderen Gewichtung in dieselben Fonds fließen lassen).

Die Portfolios der Investmentfonds unterscheiden sich je nach Anlagestrategie deutlich. Wir haben daher nicht nur die Fondspaletten der Anbieter untersucht, sondern auch die Portfolios der einzelnen Fonds. Gesucht haben wir darin sektorübergreifend nach mehr als 250 kontroversen Unternehmen von A wie Aboitiz Power (Kohleunternehmen aus den Philippinen) bis Z wie Zuari Agro Chemicals (indischer Pestizidhersteller). Unter diesen Unternehmen befinden sich auch die 50 größten Rüstungshersteller und die größten „Klima-Killer“ bzw. CO_2-Emittenten der Welt. Viele wurden von renommierten Vermögensverwaltern bereits ausgeschlossen, werden von Nachhaltigkeits-Ratingagenturen als sehr kritisch bewertet oder in der Öffentlichkeit sehr kontrovers diskutiert.

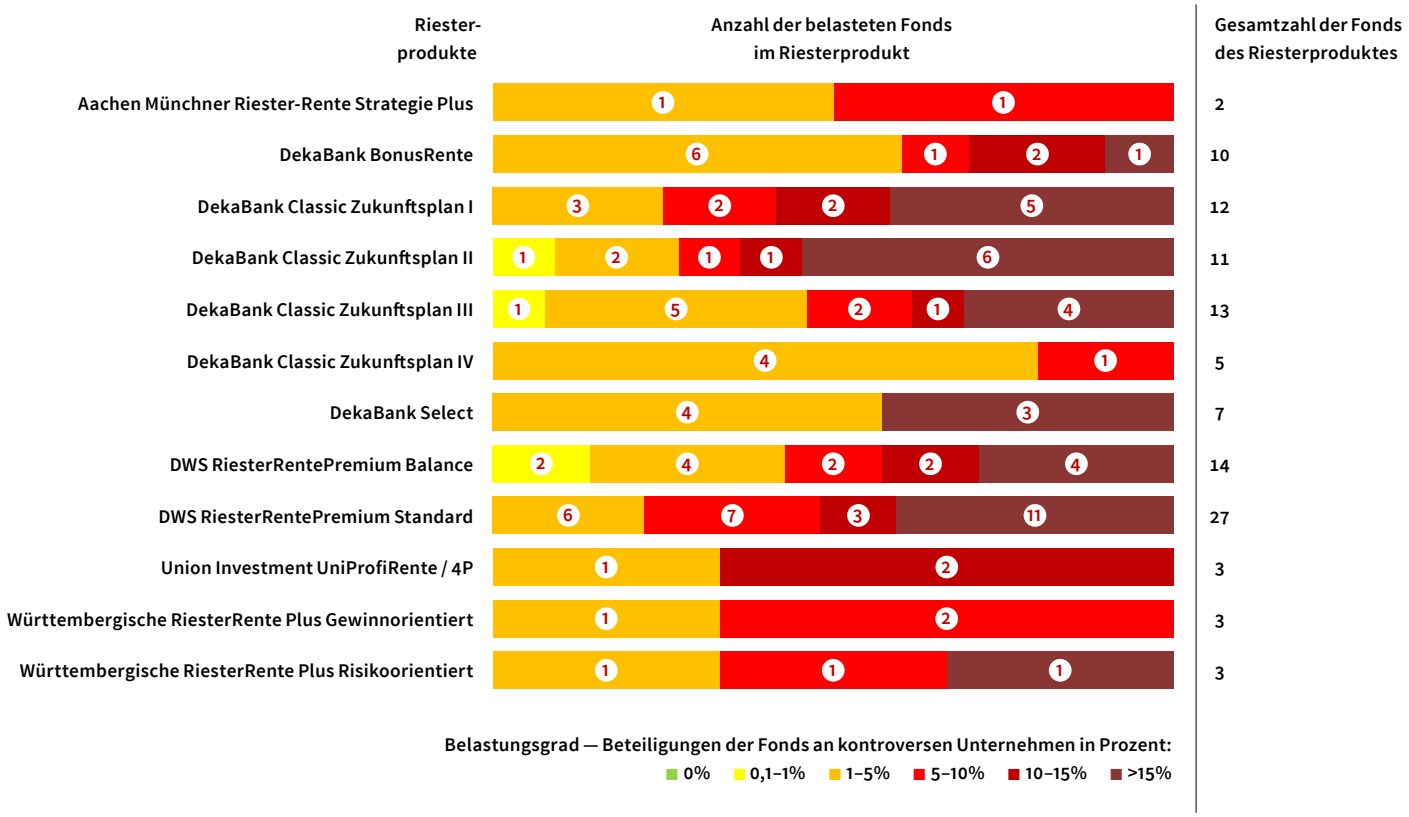
Mehr zu unseren Quellen finden Sie auf S. 15 und auf www.faire-rente.de

Vorsicht:
Fast alle Fonds sind belastet

Nach unseren Kriterien sind in fast jedem von uns untersuchten Altersvorsorge-Investmentfonds Beteiligungen an kontroversen Unternehmen zu finden! Nur wenige Fonds waren unbelastet. In einige Riesterprodukten finden Sie sogar keinen einzigen unbelasteten Fonds, wie bei diesen Anbietern. Hier investieren Sie 100%ig kontrovers!

Aachen Münchener · DekaBank · DWS · Union Investment · wüstenrot württembergische

Eine weitere interessante Frage ist, wie hoch die Beteiligungen der einzelnen Fonds an den 250 kontroversen Unternehmen sind, sprich wie stark diese Fonds belastet sind. In diesen 12 Produkten stehen ausschließlich belastete Fonds zur Auswahl:



Sie sehen hier:

- wie hoch der Anteil der kontroversen Beteiligungen ist, z.B.: 5–10%
- wie viele Fonds in den einzelnen Abstufungen zu finden waren, z.B.: 3
- und wie viele Fonds für das Produkt zur Auswahl standen, z.B.: 27

FALLS SIE EIN PRODUKT BEI EINEM DIESER ANBIETER HABEN, KÖNNEN SIE IHRE BEITRÄGE ALSO ERST MAL IN ANDERE FONDS UMSCHICHTEN, MAN SPRICHT HIER AUCH VOM „SWITCHEN“. JE MEHR FONDS ZUR VERFÜGUNG STEHEN, DESTO GRÖSSER IST IHRE AUSWAHL.

Wir haben mehr als 1.000 Investmentfonds für Sie untersucht. Manche der Fonds sind zu mehr als 40% mit kontroversen Investments belastet, andere dagegen gar nicht. Allerdings ist dies nur eine Momentaufnahme. Die Fonds verändern ihre Zusammensetzung, d.h. ihr Portfolio, ständig, um sich an Veränderungen am Markt anzupassen.

SIE KÖNNEN DAS VOLLSTÄNDIGE PORTFOLIO IN DEN JAHRES- ODER HALBJAHRESBERICHTEN DER FONDS NACHLESEN. DIESE SIND ÜBER BÖRSEN-PLATTFORMEN ABRUFBAR (WIE Z.B. WWW.ONVISTA.DE ODER WWW.FINANZEN.NET).

Zum Zeitpunkt unserer Recherche (Frühjahr 2016) waren dies die Fonds, die am stärksten mit Beteiligungen an den ca. 250 kontroversen Unternehmen belastet waren:

Belastete Investment-/Riester-Fonds	Belastungsgrad	Kontroverse Beteiligungen in relevanten Sektoren
DekaLux-GlobalResources CF	44%	Bergbau, Öl und Gas
iShares Stoxx Europe 600 Oil & Gas (DE)	44%	Öl und Gas
Old Mutual US Dividend Fund	39%	Tabak, Banken, Rüstung, Öl und Gas, Pharma, Einzelhandel
iShares Core FTSE 100	37%	Rüstung, Banken, Bergbau, Öl und Gas, Tabak, Pharma
BGF World Energy	36%	Öl und Gas
BlackRock Global Funds – World Mining Fund A	36%	Bergbau
Parvest Equity World Energy	34%	Öl und Gas
iShares Dow Jones Industrial Average UCITS ETF (DE)	34%	Rüstung, Maschinenbau, Öl und Gas, Chemie, Pharma, Banken, Einzelhandel
iShares MSCI Korea	34%	Einzelhandel, Rüstung, Energieversorger, Tabak, IT, Palmöl
iShares DJ Global Titans 50 (DE)	32%	Banken, Öl und Gas, Pharma, Tabak, IT, Einzelhandel

Dagegen wiesen diese Fonds keine Beteiligungen an den ca. 250 kontroversen Unternehmen auf:

Fonds	isinFonds
Erste WWF Stock Environment T	AT0000705678
FairWorldFonds	LU0458538880
F&C Responsible Global Equity Fund	LU0234759529
Frankfurter Aktienfonds für Stiftungen	DE000A0M8HD2
JSS Sustainable Equity – Water	LU0333595436
Lyxor ETF New Energy	FR0010524777
Nord/LB AM Global Challenges Index Fonds I	DE000A0LGNP3
ÖkoWorld Klima	LU0301152442
ÖkoWorld Water for Life	LU0332822492
Pictet-Environmental Megatrend Selection-P EUR	LU0503631714

Aktienfonds, die weniger oder nicht belastet sind, sind zum Teil ausgewiesene Nachhaltigkeitsfonds, die eine echte Alternative bieten. In anderen Fonds finden sich dagegen ebenfalls Unternehmen, die kritisch zu beurteilen sind, die aber durch unsere Quellen (s. Seite 16) nicht erfasst werden. Diese sind z.B. Andritz (kontroverser Staudammbau im Amazonas), Google (mangelnder Datenschutz) oder Nestlé (schlechte Arbeitsbedingungen). Eine generelle Entwarnung kann also auch für diese Aktienfonds nicht gegeben werden.

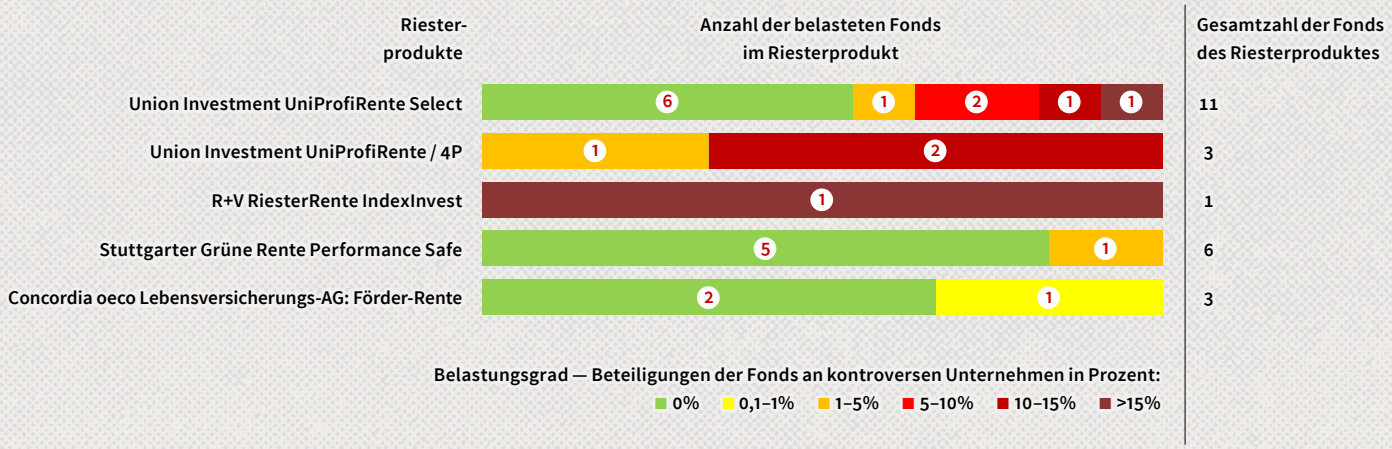
PRÜFEN SIE IN JEDEM FALL DAS AKTUELLE PORTFOLIO, BEVOR SIE ZU EINEM ANDEREN FONDS WECHSELN!

3

Produkte der Alternativ- und Kirchenbanken

Weder die Alternativ- noch die Kirchenbanken bieten eigene Riesterprodukte an. Sie vermarkten die Produkte anderer Anbieter (z.B. Union Investment). Bei der Triodos-Bank und der Ethikbank sind keine Angebote zu finden. Die GLS und die Umweltbank hingegen bieten die „Förder-Rente futur“ der Concordia Oeco an. Wählen Sie dieses Produkt, fließen Ihre Beiträge komplett in den Deckungsstock des Anbieters, was bedeutet, dass Sie nur die erwirtschafteten Überschüsse in einen von drei zur Auswahl stehenden Nachhaltigkeitsfonds investieren können. Über die Umweltbank können Sie auch ein Produkt der „Stuttgarter“ wählen (Grüne Rente Performance Safe). Bei diesem Produkt fließen Ihre Beiträge in drei Komponenten: den Deckungsstock, den Wertsicherungsfonds und eine Reihe frei wählbarer Fonds.

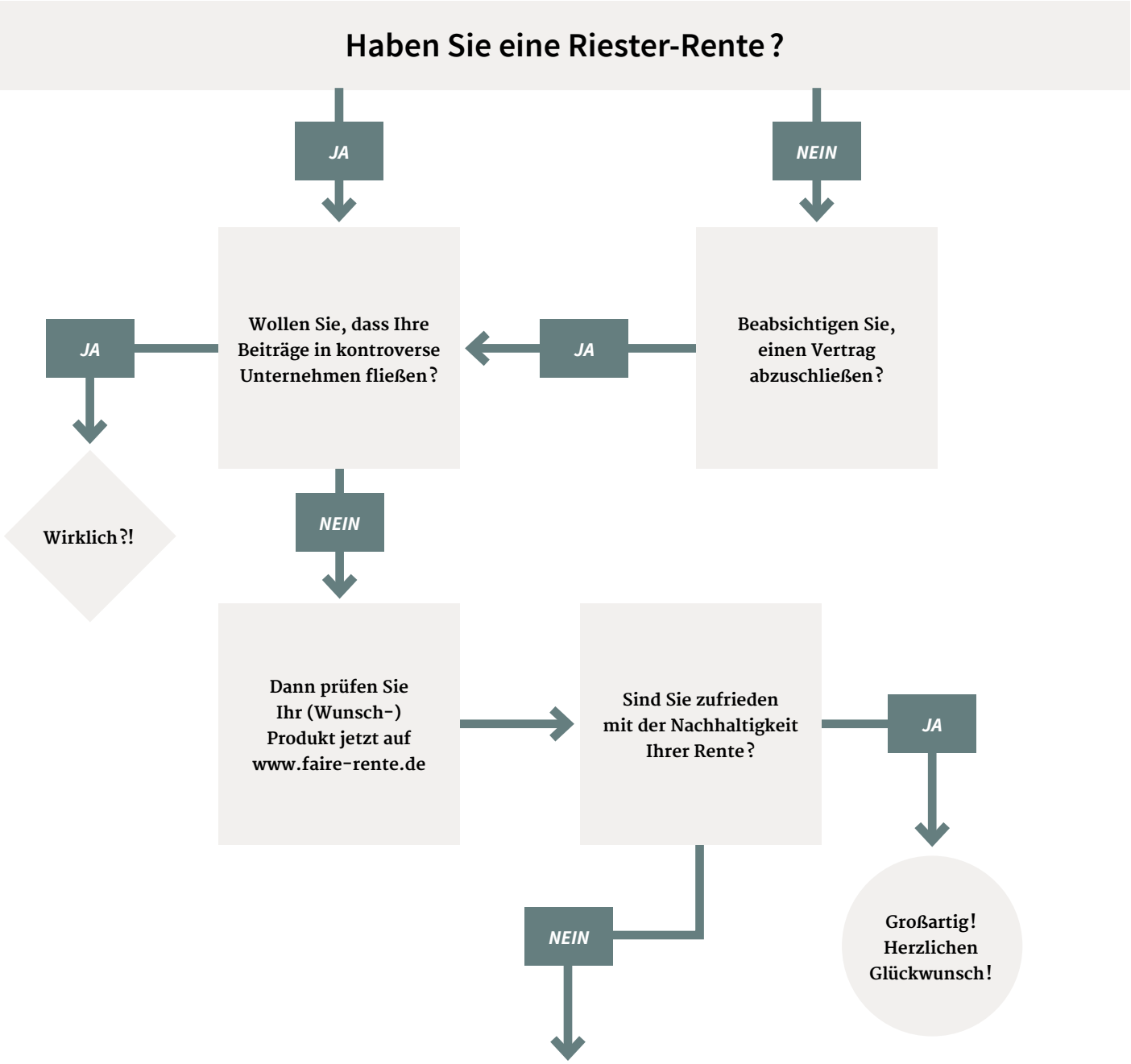
Die Kirchenbanken vermarkten Produkte von Union Investment (UniProfiRente Select und/oder die UniProfiRente/4P). Die Pax-Bank bietet neben diesen beiden Produkten auch die IndexInvest-Rente der R+V an. Die Steyler Bank hat den Vertrieb der Förder-Rente futur der Concordia Oeco im Dezember 2016 eingestellt.



Sie sehen hier:

- wie hoch der Anteil der kontroversen Beteiligungen ist, z.B.: 5–10%
- wie viele Fonds in den einzelnen Abstufungen zu finden waren, z.B.: 3
- und wie viele Fonds für das Produkt zur Auswahl standen, z.B.: 6

Ihre Entscheidung!



Wechseln Sie in weniger belastete Fonds!

Legen Sie Ihren Vertrag still!

Wechseln Sie den Anbieter!

Kündigen Sie den Vertrag – aber Achtung: Zulagen etc. müssen zurückgezahlt werden!

Fordern Sie von Ihrem Anbieter Verantwortung ein!

Unterstützen Sie unsere Forderungen an den Gesetzgeber, die Zertifizierung von Riesterprodukten an soziale und ökologische Kriterien zu koppeln!

Unsere Quellen:

1.
Sipri: Das Stockholmer internationale Friedensforschungsinstitut veröffentlicht jährlich eine Liste der 100 größten Rüstungsproduzenten, die im Falle von Börsennotierung berücksichtigt wurden.

2.
„Carbon Majors“: 2013 veröffentlichte Richard Heede eine Studie mit dem Titel „Tracing anthropogenic carbon dioxide and methane emissions to fossil fuel and cement producers, 1854–2010“. Darin untersucht er die Menge an Treibhausgasen, die Unternehmen im Laufe der Jahrzehnte emittiert haben. Für die vorliegende Bewertung wurden die Top-10-Emittenten von Treibhausgasen berücksichtigt.

3.
Der Norwegische Pensionsfonds: Der größte staatliche Pensionsfonds der Welt berücksichtigt bei der Verwaltung seines Vermögens auch soziale und ökologische Kriterien, auf deren Basis bereits eine Vielzahl von Unternehmen ausgeschlossen wurden (Stand: 31.1.2017).

4.
Sustainalytics: Die Rating-Agentur bewertet u.a. sozial und ökologisch kritische Vorfälle bei rund 12.000 Unternehmen. Wir haben hier die Unternehmen berücksichtigt, die in die schwerwiegendsten Vorfälle verwickelt waren und deshalb von Sustainalytics mit der Kategorie 4 oder 5 bewertet wurden (Stand: Juni/Juli 2016).

5.
RepRisk: Die Schweizer Agentur bewertet die sozialen und ökologischen Reputationsrisiken von Unternehmen. Eine jährliche Publikation dokumentiert die jeweils 10 kontroversesten Unternehmen weltweit (Top Controversial Companies 2013, 2014 und 2015).

6.
Bloomberg: In dieser Finanzdatenbank haben wir im Frühjahr 2016 die Portfolios der Fonds abgerufen.

Wir haben uns streng an die ausgewählten Quellen gehalten und nur die Unternehmen berücksichtigt, die dort genannt werden. Darüber hinaus haben Sie (und auch wir) möglicherweise noch weitere kontroverse Unternehmen im Kopf, die aber nicht auftauchen.

BITTE ACHTEN SIE DANN IN DEN FONDS, DIE SIE FÜR SICH IN ERWÄGUNG ZIEHEN, AUCH AUF DIESE UNTERNEHMEN!

Impressum

Text & Edition: Julia Dubslaff
Redaktion: Thomas Küchenmeister
V.i.S.d.P: Thomas Küchenmeister

Facing Finance e.V.
Schönhauser Allee 141
Hinterhaus 2
10437 Berlin
030 32661681

info@facing-finance.org
www.facing-finance.org
www.faire-rente.de

Mai 2017

Layout und Illustration: Ole Kaleschke, www.olekaleschke.de

Fotos: Alex Kokcharov via Twitter, afromusing flickr (CC BY 2.0), Defence Images (CC BY-NC 2.0), jyhem flickr (CC BY-NC 2.0), Marcus Bleasdale (HumanRights Watch), Morten Just flickr (CC BY-NC 2.0), Wits Justice Project

Mit Dank an:
Arian Schül
Jan Schulz
Lesley Burdock
Sarah Guhr
Vanessa Müller

Facing Finance e.V. ist beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg im Vereinsregister unter der Nr. VR 32177B-1 eingetragen und als gemeinnützig anerkannt.

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit mit einer Spende!
Spendenkonto:
Kontoinhaber: FACING FINANCE e.V.
IBAN: DE91430609671147553800
BIC: GENODEM1GLS
GLS-Bank

Mit freundlicher Unterstützung durch/von:

Brot für die Welt
Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst

STIFTUNG UMWELT UND ENTWICKLUNG NORDRHEIN-WESTFALEN

SUSTAINALYTICS

FAIRE RENTE

www.faire-rente.de

Eine Publikation von FACING FINANCE www.facing-finance.org

In Kooperation mit

verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen